

bedruckte Instruktion, was ein jeder in seinem Amt zu lehren und wie er sich zu verhalten habe, erhalten sollten; dabey wurde den Lehrern anbefohlen, daß sie alle halbe Jahr eine schriftliche Nachricht, was in demselben in den verschiedenen Theilen der Wissenschaften von ihnen gelehret und abgehandelt worden, an den Präsident der Schule überreichen sollten.

Nach dem Verlauf von ohngefähr fünf Jahren wurden die Schulgesetze aufs neue verbessert und die Verordnung dabey gemacht, daß bey der Einschreibung eines jeden Ankömmlings, demselben ein gedruckter und vom Rektor eigenhändig unterschriebener Auszug dieser verbesserten Schulordnung zu seiner eigenen Nachricht gegeben werden sollte.

Unter andern milden Stiftungen, wodurch der Flor dieses Musensitzes befördert worden, vermachte Frau Helena, geborne Seifart, verwitwete Hadammer, im Jahr 1677. ein Kapital von fünfhundert Thaler, davon die Zinsen dem jedesmaligen Professor am Elisabethanum gegeben werden sollten, welcher die Jugend des Mittwochs und Sonnabends extraordinair in der Oratorie unterrichtete. Ein gewisser Andreas Strelitz vermachte den beyden Gymnasien ein Kapital von drey tausend Thaler, davon die Zinsen zur Besoldung eines eigenen Professors der Mathematik beyder Gymnasien angewendet werden sollten, da
es